

## **Beschreibung des Vorhabens – Projektanträge im Bereich „Wissenschaftliche Literaturver-sorgungs- und Informationssysteme“ (LIS)**

### **LIS-Förderprogramm: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft**

**Peter Altekrüger**

**Bibliotheksdirektor des Ibero-Amerikanischen Instituts, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin**

---

## **Beschreibung des Vorhabens**

### **1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten**

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) ist eine **multidisziplinär orientierte, außeruniversitäre Einrichtung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**. Als „Area Studies“-Institution hat es einen regionalen Fokus – Lateinamerika, Karibik, Spanien, Portugal – und berücksichtigt dabei auch transregionale Verflechtungen. Es besitzt damit eine genuin internationale Orientierung.

Im IAI werden in einzigartiger Weise unterschiedliche Arbeitsbereiche integriert: Bibliothek / Sondersammlungen, Forschung / Publikationen und Veranstaltungen. Die Bibliothek des IAI ist eine der weltweit größten Sammlungen zu Lateinamerika und der Karibik. Das Institut entwickelt eigene Forschungsaktivitäten, realisiert ein umfangreiches Publikationsprogramm, unterstützt internationale Gastwissenschaftler\*innen und führt vielfältige wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen durch. Damit ist das Institut ein Ort der Wissensproduktion, der Wissensvermittlung und der kulturellen Übersetzungen.

Die Bibliothek des IAI ist eine **moderne Forschungsbibliothek**, spezialisiert auf die Regionen Lateinamerika, Karibik sowie Spanien und Portugal. Hauptzielgruppe sind **Wissenschaftler\*innen**. Die Bibliothek sammelt Informationen und Medien aus und über diese Regionen in allen Erscheinungsformen mit den Schwerpunkten Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Sie gehört zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) und stellt ihre Dienstleistungen lokal, regional, überregional sowie international zur Verfügung. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die zeitgemäße und schnelle Erfüllung der **Bedarfe aus der Wissenschaft**.

Die Bibliothek legt ein besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zur Information im Kontext der digitalen Transformation. Die Bibliothek verfolgt bei ihrer Erwerbung eine klare e-preferred policy.

### **DER FACHINFORMATIONSDIENST LATEINAMERIKA, KARIBIK UND LATINO STUDIES**

Seit den 1970er Jahren und bis Ende 2015 betreute die Bibliothek erfolgreich das Sondersammelgebiet (SSG) 7.36 Ibero-Amerika, in dem durch die DFG Erwerbungen von bzw. zu Recht, Parlamentaria, Tageszeitungen Lateinamerikas und der Karibik, Latino Studies im engeren Sinne sowie der internationale Schriftentausch finanziell unterstützt wurden.

Mit dem seit 2016 durch die DFG-geförderten Fachinformationsdienst (FID) Lateinamerika, Karibik und Latino Studies wurden neue **nachfrageorientierte Dienstleistungen** und hierfür **adäquate Strukturen** aufgebaut und etabliert. Der FID definiert seine Fachcommunities als Wissenschaftler\*innen vor allem der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die sich in unterschiedlichen Kontexten mit Lateinamerika und der Karibik und deren transregionalen Verflechtungen sowie den Latino Studies im weiteren Sinne<sup>1</sup> beschäftigen.

---

<sup>1</sup> Die Forschungsentwicklungen (u.a. „transborder studies“, transregionale Migrationsforschung, Süd-Süd-Verflechtungen, Forschungen zur Transkulturalität) erfordern ein breiteres Verständnis des Begriffs Latino Studies. Deshalb werden im Antrag unter „Latino Studies“ die wissenschaftliche Auseinandersetzung in unterschiedlichen Disziplinen der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit den Migrationsbewegungen aus Lateinamerika und der Karibik in andere Weltregionen und den sozialen Gruppen aus diesen Regionen in nationalen Kontexten außerhalb Lateinamerikas und der Karibik verstanden.

Zentrale Strategie des FID war in der ersten Förderphase die Spitzenversorgung der Fachcommunities mit Informationen unter Berücksichtigung des breiten Spektrums der unterschiedlichen Disziplinen, regionalen Zuschnitte und Medienarten nachhaltig zu sichern und gleichzeitig für die Informationsbedarfe der Zukunft Vorsorge zu treffen. Dazu wurde zum einen die **Informationsversorgung profiliert und sichergestellt**. Zum anderen wurden **neue Formate des Austausches mit den Fachcommunities** entwickelt und umgesetzt.

### INFORMATIONSVERSORGUNG UND -VERMITTLUNG

Die Bibliothek des IAI stellt aus eigenen finanziellen und personellen Mitteln die Grundversorgung mit Medien und Informationen aus und über Lateinamerika, die Karibik, Spanien, Portugal und die Latino Studies sicher. Die Grundlage für diesen systematischen Bestandsaufbau im Sinne der Grundversorgung bilden zum einen das Erwerbungsprofil (siehe Anlage 1) und zum anderen der Erwerbungsetat des IAI (derzeit jährlich 776.000 €).

Um den spezifischen Bedarfen nach Informationen im Sinne einer Spitzenversorgung zu entsprechen, die von den zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies arbeitenden Fachcommunities in unterschiedliche Kontexten artikuliert wurden, wurde zum einen ein **Erwerbungs-schwerpunkt auf Publikationen und audiovisuelle Medien aus Argentinien, Brasilien und Mexiko**, den lateinamerikanischen Ländern mit der dynamischsten Entwicklung im Publikationsbereich, und zum anderen auf Materialien zu den **Latino Studies** im weiteren Sinne gelegt. Da die Fachcommunities immer wieder explizit den Bedarf nach **Zeitschriften**, zum einen **als Informationsmedium** und zum anderen **als Forschungsgegenstand** äußerten, wurde das Zeitschriftenangebot besonders im Bereich der **elektronischen Zeitschriften**, aber auch im Bereich der Printzeitschriften fokussiert ausgebaut. Durch die **Erwerbung und Erschließung forschungsrelevanter Datenbanken** sowie die **Einbindung zentraler Open-Access-Repositorien** in den OPAC der Bibliothek des IAI konnten im Austausch mit den Fachcommunities identifizierte Lücken in der Informationsversorgung geschlossen werden.

Wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen für die Weiterentwicklung der Angebote des FID lieferte die Zusammenarbeit im Rahmen von internationalen Verbundprojekten.<sup>2</sup>

Ergänzend zu den Dienstleistungen des FID wurde mit Eigenmitteln des IAI das **Discovery-System IberoSearch** eingerichtet, das den Nutzer\*innen des FID einen modernen Anforderungen und konkreten Bedarfen gerechten Zugang zu elektronischen und analogen Informationsmedien ermöglicht ([iberosearch.de](http://iberosearch.de)).

### AUSTAUSCH MIT DEN FACHCOMMUNITIES

Im bisherigen Projektverlauf des FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies wurden neue Instrumente und Formate des Austauschs mit den Fachcommunities entwickelt und erprobt. So wurde ein eigenes **Blog**<sup>3</sup> eingerichtet, das über die Arbeit des FID und besondere Erwerbungen informiert. Es wurden **Informationsstände** auf nationalen und internationalen Fachtagungen realisiert, die den wissenschaftlichen Bibliothekar\*innen des IAI als Verantwortliche für den FID andere Möglichkeiten für einen direkten Dialog mit Vertreter\*innen der Fachcommunities eröffneten. Eine spürbare Auswirkung ist eine stärkere Wahrnehmung der Angebote des FID. So ist beispielsweise die Nutzung des **elektronischen Erwerbungs-vorschlags** als Instrument für die bedarfsgerechte Erwerbung von Informationsressourcen gestiegen.<sup>4</sup> Von zentraler Bedeutung für den Austausch

---

<sup>2</sup> Beispiele sind das vom DAAD / BMZ geförderte bilaterale SDG-Graduiertenkolleg *trAndeS – Postgraduate Program in Sustainable Development and Social Inequalities in the Andean Region* (Laufzeit: 2016-2020), vor allem das vom BMBF geförderte Verbundprojekt *Mecila – Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences Conviviality – Inequality in Latin America* (Vorphase: 2017-2020, geplante Hauptphase: 2020-2026). Kooperationspartner des IAI in diesem Verbundprojekt sind: Freie Universität Berlin (Koordination), Universität zu Köln, Universidade de São Paulo, Centro Brasileiro de Análise e Planejamento (CEBRAP), São Paulo, Brasilien, El Colegio de México, Mexiko-City, Mexiko, Instituto de Investigaciones en Humanidades y Ciencias Sociales (IdIHCS - Conicet / Universidad Nacional de La Plata), La Plata, Argentinien.

<sup>3</sup> <http://fid-lateinamerika.de/blog/>

<sup>4</sup> Im Projektverlauf ist die Zahl der Bestellungen von 367 Bestellungen im Jahr 2016 über 835 Bestellungen im Jahr 2017 auf 796 Bestellungen im Jahr 2018 gestiegen.

des FID mit den Fachcommunities waren in der ersten Phase zwei **Workshops**, die Anfang 2018 durchgeführt wurden. Im Zentrum des einen stand das Feedback zur ersten Förderphase und zu den Planungen für den vorliegenden Antrag; der andere setzte sich mit den Herausforderungen für die regionalen außereuropäischen FID, die mit der transregionalen Forschung einhergehen, auseinander siehe Programme und Protokolle der Workshops, Anlagen 2 und 3). Insgesamt ist festzustellen, dass die **aktive Einbeziehung der Fachcommunities in die Konzeption und Weiterentwicklung des FID** Lateinamerika, Karibik und Latino Studies seitens der eingebundenen Vertreter\*innen der Fachcommunities als sehr positiv bewertet wird.

Um die öffentliche Sichtbarkeit des FID noch weiter zu stärken und die breite Angebotspalette des FID gebündelt darzustellen sowie zentral zugänglich zu machen, wurde parallel zur ersten Förderphase mit Eigenmitteln des IAI eine **FID-Webseite** eingerichtet ([fid-lateinamerika.de](http://fid-lateinamerika.de)).

## **WEITERENTWICKLUNG DES FID IN DER ZWEITEN FÖRDERPHASE**

Hat der FID in der ersten Förderphase sich als Dienstleister für klassische Such- und Literaturbeschaffung etabliert, so wird der FID in der zweiten Förderphase auch zum Datenproduzenten, zum Aggregator von Informationen und zum Vermittler von und in Netzwerken sowie zum Communitybuilder. In der Verzahnung von Wissenschaft und Informationsinfrastruktur wird es darum gehen, Entwicklungen aufzuzeigen, gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln und ein Informationsangebot zu schaffen, welches den Bedarfen der Wissenschaft entspricht (z.B. bereits bei Beginn von Forschungsprojekten zur Verfügung steht).

### **1.1 Projektbezogene Publikationen**

#### **1.1.1 Veröffentlichte Arbeiten aus Publikationsorganen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung, Buchveröffentlichungen sowie bereits zur Veröffentlichung angenommene, aber noch nicht veröffentlichte Arbeiten**

Göbel, Barbara / Chicote, Gloria (Hrsg.) (2017): *Transiciones inciertas. Archivos, conocimientos y transformación digital en América Latina*. La Plata: FAHCE, Universidad Nacional de la Plata, Ibero-Amerikanisches Institut. (Colección Variaciones, 1)

Müller, Christoph / Musser, Ricarda (Hrsg.) (2018): *De la pluma al internet. Literaturas populares en movimiento (siglos XIX – XXI)*. Medellín: Ed. EAFIT.

Musser, Ricarda (2018): "Digital Resources: José Guadalupe Posada Collection at the Ibero-American Institute". In: W. Beezley (Hrsg.): *The Oxford Research Encyclopedia of Latin American History*. New York: Oxford University Press.

#### **1.1.2 Andere Veröffentlichungen**

Altekrüger Peter / Musser, Ricarda (2019): "The Librarian's Treasure Hunt: Acquisition Trips to Latin America and the Caribbean". In: G. Williams / J. Krentz (Hrsg.): *Latin American Librarianship in the Twenty-first Century: Libraries, Collaborations and New Approaches*. Jefferson, North Carolina: McFarland, S. 50-62

Fakin, Maruša / Musser, Ricarda / Steinke, Britta (Hrsg.) (2019): *Interconexiones, transferencias e información: revistas culturales latinoamericanas*. Berlin: Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz.

Mühlschlegel, Ulrike: „Forum: Zum derzeitigen Stand des FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies“. Interview. In: HSozKult. Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften, 25.09.2018 ([www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-4569](http://www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-4569))

Mühlschlegel, Ulrike: „Der FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies“. In: Blog Library of Anglo-American Culture and History [Mai 2019], (<https://libaac.de/>)

Mühlschlegel, Ulrike (2016): „Das Ibero-Amerikanische Institut und der FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies“. In: *Mitteilungen des Deutschen Hispanistenverbandes*, 34, S. 57-59.

## **2 Ziele und Arbeitsprogramm**

### **2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts**

36 Monate

## 2.2 Ziele

Aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Förderphase, den vielfältigen Rückmeldungen aus den Fachcommunities, den Hinweisen der Gutachter\*innen sowie den Weiterentwicklungen der Informationsinfrastruktur des IAI wird sich die Arbeit des FID in der zweiten Förderphase auf zwei komplementäre Handlungsfelder fokussieren: Information und Vernetzung.

Leitlinie für das **Handlungsfeld Information** ist eine bedarfsgerechte Versorgung der Fachcommunities. Die Wissenschaftler\*innen werden direkt in den Erwerbungsprozess einbezogen. Informationen werden den spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Fachcommunities entsprechend aufbereitet und vorzugsweise in elektronischer Form möglichst direkt und unabhängig von Zeit und Ort bereitgestellt.

Das **Handlungsfeld Vernetzung** umfasst die umfassende Kommunikation und den Austausch zwischen dem FID und den Fachcommunities bzw. die Vernetzung dieser über den FID. Der FID versteht sich als Katalysator für Vernetzungsprozesse zwischen FID und Fachcommunities, zwischen Wissenschaftler\*innen sowie zwischen den verschiedenen regionalen und fachlichen FID, in denen Lateinamerika, die Karibik und deren transregionale Verflechtungen eine Rolle spielen. Dazu werden moderne Werkzeuge der Wissenschaftskommunikation eingerichtet und aktiv das Community Building angeregt. Außerdem wird die Internationalisierung der Lateinamerikaforschung in Deutschland sowohl nach Lateinamerika aber auch im Kontext der regionalen Verflechtungen Lateinamerikas in andere Weltregionen unterstützt.

## 2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung

### HANDLUNGSFELD 1: INFORMATION

#### Modul 1.1: Bedarfsorientierte Informationsbeschaffung

Im Rahmen des FID werden Medien und Informationen für den Spitzenbedarf aus der Forschung zu den Regionen Lateinamerika und Karibik sowie zu den Latino Studies im weiteren Sinn erworben (siehe Erwerbungsprofil FID, Anlage 4). Wichtige Indikatoren für den Spitzenbedarf sind:

- die Bedarfe der Forschungsprojekten unterschiedlicher Formate und Internationaler Graduiertenkollegs, deren besondere wissenschaftliche Qualität durch nationale oder internationale Förderer wie die DFG, das BMBF oder EC evaluiert und mit der Förderung bestätigt wurde und
- die Bedarfe, die die Fachcommunities zur Vorbereitung und Durchführung von Forschungsvorhaben an den FID herantragen und
- die Bedarfe von Hochschullehrer\*innen.

In den Jahren 2016-2018 hat das IAI in zwei internationalen Verbundprojekten besonders umfangreiche Erfahrungen hinsichtlich der Bereitstellung von Medien nach einer klaren e-preferred policy gesammelt: Mecila – Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences Conviviality-Inequality in Latin America (Förderung: BMBF) und das Postgraduiertenprogramm in Nachhaltiger Entwicklung und Sozialen Ungleichheiten in der Andenregion trAndeS (Förderung BMZ). Für jedes der beiden Projekte wurden bzw. werden dabei zwischen 8.000 € und 10.000 € für den Medienerwerb benötigt. Auf der Grundlage dieser Erfahrung werden nun im Fachinformationsdienst Medien und Informationen gezielt für die Bedarfe von Forschungsprojekten und Forschungsvorhaben erworben. Bislang konnten 62 laufende Drittmittelprojekte mit Bezug zu Lateinamerika, Karibik und Latino Studies identifiziert werden (siehe Anlage 5). Der FID hat Kontakt zu diesen Projekten aufgenommen und erste Interessenbekundungen über die bedarfsgerechte Versorgung der Forschungsprojekte mit Medien und Informationen durch den FID erhalten (siehe Anlage 6). Für die entsprechende Beschaffung werden 10.000 € pro Projekt kalkuliert.

Aus den Rückmeldungen ergibt sich, dass ca. zwei Drittel der Projekte (41) Bedarfe anmelden werden. Der Finanzbedarf beläuft sich dementsprechend auf 410.000 €. Da innerhalb der Laufzeit des hier vorliegenden FID-Antrags damit zu rechnen ist, dass Projekte neu dazu kommen, sollen zusätzlich 90.000 € (für neun weitere Projekte, drei Projekte pro Jahr) beantragt werden.

Für darüber hinaus gehende Bedarfe, die von Mitgliedern der Fachcommunities beispielweise bei der Vorbereitung und Durchführung von Forschungsvorhaben an den FID herangetragen werden (z.B. über spezifische Listen, ein elektronisches Formular für Erwerbungsanschläge im FID-Portal), werden 100.000 € benötigt.

Die Materialien und Informationen werden in elektronischer Form im Remote-Zugriff zur Verfügung gestellt. Materialien, die nur im Printformat verfügbar sind, werden den Projekten im neuen Service der FID-Direktausleihe (siehe Modul 1.3) bereitgestellt.

Insgesamt werden Sachmittel für die Erwerbung in Höhe von 600.000 € beantragt.

## **Modul 1.2: Informationsaufbereitung**

### **Einspielung retrodigitalisierter Zeitschriften aus Lateinamerika und der Karibik**

Von zahlreichen Institutionen in Lateinamerika und der Karibik werden seit einigen Jahren historische Zeitschriften retrodigitalisiert und im Open Access zur Verfügung gestellt, häufig auf Initiative der Nationalbibliotheken, jedoch auch an Universitäten und in außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Da die Digitalisate bisher nicht international nachgewiesen sind und die Originale in der Regel in keiner deutschen Bibliothek vorhanden sind, konnten sie in der Forschung bislang nur wenig berücksichtigt werden.

Ziel des FID ist es, die Nachweissituation der Zeitschriften dauerhaft zu verbessern und sie den Fachcommunities in einer vertrauten Rechercheumgebung zur Verfügung zu stellen.

In Absprache mit der Geschäftsstelle der Zeitschriftendatenbank (ZDB) werden im Rahmen des FID circa 14.000 Zeitschriftentitel (siehe Übersicht retrodigitalisierte Zeitschriften, Anlage 7) in einem automatisierten Verfahren in die ZDB eingespielt. Bei Erfüllung der Kriterien werden sie ebenfalls in die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) aufgenommen. Im Verfahren werden strukturierte Metadaten aus den Ursprungsportalen generiert und in die ZDB importiert. Der Prozess muss, um die erforderliche Datenqualität sicherzustellen, geprüft und begleitet werden. Gegebenenfalls werden die Daten manuell nachbearbeitet. Die Geschäftsstelle der ZDB beziffert den zusätzlichen Personalaufwand für die Realisierung des Prozesses auf eine halbe Stelle einer\*ines Diplombibliothekars\*in für 3 Jahre.

In Absprache mit dem FID Romanistik (SUB Hamburg) werden in diesem Modul auch retrodigitalisierte Zeitschriften aus Spanien und Portugal erfasst und auch für den FID Romanistik zugänglich gemacht (siehe Kooperationsvereinbarung mit der SUB Hamburg, Anlage 8). Die Zeitschriften können auch von anderen Bibliotheken in ihren jeweiligen OPAC eingebunden werden.

Beantragt werden Personalmittel für eine TVöD EG9 (50%) für 36 Monate.

### **Digitalisierung on Demand**

Für die Erfüllung konkreter Bedarfe von Wissenschaftler\*innen nach Bereitstellung von analogen Informationsquellen in digitalisierter Form, wird ein aus drei Komponenten bestehendes Angebot zur Digitalisierung on Demand eingerichtet.

Alle Medien, die per Fernleihe bestellt werden und die vor 1930 erschienen sind, werden mit Eigenmitteln des IAI digitalisiert und sowohl über das Discovery-System IberoSearch als auch über die Digitalen Sammlungen des IAI elektronisch zur Verfügung gestellt.

Für die Abwicklung konkreter Digitalisierungsanfragen wird das IAI im Rahmen des FID dem europäischen Netzwerk eBooks on Demand (EOD) beitreten. Durch Nutzung des Auftragsmanagement- und Bezahlsystems von EOD wird eine nutzer\*innenfreundliche und effiziente Bearbeitung der spezifischen Anfragen realisiert. In einer ersten Pilotphase wird die Digitalisierung von urheberrechtsfreien Medien kostenpflichtig für die Nutzer\*innen angeboten.

Um noch urheberrechtsbehaftete Materialien in analoger Form auch digital anbieten zu können, wird der FID den Lizenzierungsservice Vergriffene Werke (VW-LiS) der Deutschen Nationalbibliothek nutzen. Die entsprechenden Lizenzgebühren werden aus Eigenmitteln des IAI finanziert.

Die Digitalisierung on Demand wird aus Eigenmitteln des IAI finanziert bzw. vorerst als kostenpflichtige Dienstleistung angeboten.

## Modul 1.3: Informationsbereitstellung

### Discovery-System

Für das Portal des FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies stellt das Ibero-Amerikanische Institut das Discovery-System IberoSearch zur Verfügung (iberosearch.de), basierend auf dem EBSCODiscovery System (EDS). In IberoSearch sind der OPAC des IAI, die Digitalen Sammlungen des IAI sowie zahlreiche weitere Datenquellen recherchierbar. So konnten von 90 Datenbanken, die das IAI über seinen OPAC anbietet, bereits 43 in IberoSearch eingebunden und indiziert werden. Weitere Datenbanken wird das IAI sukzessive aus Eigenmitteln per externem Auftrag einbinden lassen. IberoSearch bietet außerdem eine Verlinkung zu den Katalogen des GIGA Hamburg, des FID Romanistik sowie des FID Afrikastudien an. Dadurch entsteht für die Nutzer\*innen ein Suchraum, der multidisziplinäre, regionale und transregionale Recherchen ermöglicht.

Um die bedarfsorientierte Erwerbung zu unterstützen, enthält IberoSearch einen Direkt-Link zum Formular für Erwerbungsansprüche. Wird ein konkreter Titel nicht gefunden, können Nutzer\*innen hier die Beschaffung anfordern.

Die Erstinstallation und Konfiguration des Discovery-Systems wurden vom IAI aus Eigenmitteln finanziert. Ebenso werden die laufenden Kosten für Hosting, Pflege und Wartung, für die Weiterentwicklung sowie die Einbindung neuer Datenquellen aus Eigenmitteln finanziert.

### Bereitstellung weiterer Online-Ressourcen

Der FID verfolgt eine klare e-preferred policy. Dementsprechend beschafft er bedarfsbezogen Online-Ressourcen, insbesondere Datenbanken, die bisher nicht in Deutschland verfügbar sind. Diese Datenbankangebote stammen in der Regel von US-amerikanischen bzw. europäischen Anbietern (Brill, Gale, Adam-Matthew). Kommerzielle Angebote aus Lateinamerika gibt es nicht, da die lateinamerikanischen Verlage Bibliotheken nur bedingt als Kundengruppe wahrnehmen. Deshalb entwickeln internationale Library-Supplier entsprechende Angebote. Konkrete Anfragen seitens der Fachcommunities gibt es für folgende Datenbanken (siehe Protokoll des Workshops Feedback und Ausblick, Anlage 2 sowie Bedarfsanfragen Erwerb von Datenbanken, Anlage 9):

- a) Confidential Print: Latin America, 1833-1969 (34.400 €);
- b) SUR, 1931-1992 (10.850 €);
- c) Latin American Anarchist and Labor Periodicals Online (8.815 €);
- d) The Guatemala Collection Government and Church Documents for Sacatepéquez (1587-1991) (7.500 €);
- e) Classic Mexican Cinema Online (8.166 €);
- f) Classic Brazilian Cinema Online (7.900 €);
- g) CIDOC Collection: The History of Religiosity in Latin America, 1830-1970 (150.000 €)
- h) Records of the U.S. Department of State, 1960-1963 for Latin American Countries (82.700 €);
- i) Cuban Culture and Cultural Relations, 1959- The Vertical Archive of the Casa de las Américas, Part 1: „Casa y Cultura“ (8.216 €); Part 2: „Writers“ (10.250 €)
- j) The Rastafari Collection 1971-2014 (2.020 €).

Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. bzw. EUSt. Ausführliche Beschreibungen der Datenbanken sind der Anlage 10 zu entnehmen.

Die Inhalte dieser Datenbanken werden für die Nutzer\*innen leicht zugänglich gemacht, indem – soweit möglich – die Volltexte in das Discovery-System IberoSearch bzw. die Metadaten der Monographien, Zeitschriften und Zeitschriftenaufsätze aus diesen Datenbanken auf Einzeltitelebene in den OPAC des IAI eingespielt werden und somit in IberoSearch zur Verfügung stehen. Das IAI verhandelt mit allen Anbietern den Remote-Zugriff für alle seine registrierten Nutzer\*innen und sichert gleichzeitig die Nutzung der Datenbanken für die Fernleihe und Dokumentenlieferung<sup>5</sup>.

<sup>5</sup> Nach eingehender Prüfung sieht das IAI aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vom Erwerb von „klassischen“ FID-Lizenzen ab. Universitäten oder andere Forschungseinrichtungen scheiden als mitfinanzierende Institutionen für die Lizenzierung dieser regionalspezifischen Datenbanken für die Spitzenversorgung aus.

Für die Bereitstellung der genannten Online-Ressourcen werden Sachmittel für die Erwerbung in Höhe von 330.817 € beantragt.

### **Einbindung weiterer Datenquellen in das Discovery-System IberoSearch**

Das Discovery-System IberoSearch ermöglicht es, deutlich mehr Datenquellen einzubinden, als es durch den OPAC des IAI als bestandführendes Instrument möglich war. Bereits die Einbindung von BASE hat eine Vielzahl von Onlinere Ressourcen zugänglich gemacht. Es ist jetzt geplant, über Mitgliedschaften im Center of Research Libraries (CRL)<sup>6</sup> und der HathiTrust Digital Library<sup>7</sup> neue digitale Ressourcen zu erschließen. In beiden Netzwerken präsentieren große US-amerikanische Bibliotheken ihre digitalisierten Sammlungen u.a. zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies (z.B. alle Google-Digitalisate der LLILAS Benson Latin American Studies and Collections, University of Texas at Austin oder die Digitalisate der Harvard University, Boston, Massachusetts). Damit werden mehrere 100.000 für die Nutzer\*innen des FID relevanten Volltextdokumente zugänglich. Bisher ist nur die SUB Göttingen als deutsche Bibliothek Mitglied im CRL. Auf die Materialien von HathiTrust hat bisher keine deutsche Bibliothek Zugriff; das bisher einzige europäische Mitglied ist eine spanische Bibliothek. Beide Online-Ressourcen sind bereits im Discovery-System durch den Betreiber EBSCO indexiert und können ohne Zusatzkosten in IberoSearch eingebunden werden. Vorbereitende Gespräche mit dem CRL wurden bereits geführt.

Beide Mitgliedschaften werden aus Eigenmitteln finanziert.

### **FID-Direktausleihe**

In diesem neuen Service werden Projekten in Form einer direkten Langzeitausleihe Materialien zur Verfügung gestellt, die entweder direkt im Rahmen der bedarfsorientierten Informationsbeschaffung des FID (siehe Modul 1.1) oder im Rahmen der Grundversorgung des IAI erworben wurden. Dies betrifft vor allem Printmaterialien, die nicht elektronisch im Remote-Zugriff oder im Open Access zur Verfügung stehen.

Die Projekte erhalten ein kostenloses Nutzer\*innenkonto, können gezielt auf bereits vorhandene Materialien zugreifen und bekommen diese kostenlos direkt zum Projektstandort geliefert. Materialien, die im Rahmen der Kooperation von Projekten mit dem FID bedarfsorientiert erworben werden, werden direkt nach Eingang und Katalogisierung an die Projektpartner\*innen versandt. Die Ausleihdauer entspricht den Projektlaufzeiten. Die Nutzung der FID-Direktausleihe bedarf einer Kooperationsvereinbarung zwischen Projektleitung und FID, in dem die genauen Kriterien und Bedingungen definiert werden. Anmeldung und Kommunikation erfolgen über das Portal des FID.

Die Kosten im Zusammenhang mit der FID-Direktausleihe werden vom IAI getragen.

## **HANDLUNGSFELD 2: VERNETZUNG**

### **Modul 2.1: Wissenschaftskommunikation**

#### **Weiterentwicklung der Webseite zum Portal**

Der FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies ([fid-lateinamerika.de](http://fid-lateinamerika.de)) verfügt bislang über eine Webseite, die zu verschiedenen Katalogen verlinkt, die Neuerwerbungen präsentiert und ein Formular für Erwerbungsanschläge bereitstellt sowie mit einem Blog und grundlegenden Dokumenten über den FID und verwandte Themen informiert. Diese Webseite soll zu einem Portal mit den zentralen Funktionen **Information** und **Vernetzung** weiterentwickelt werden. In Aufbau, Funktionalität und Design orientiert sie sich am Portal [arthistoricum.net](http://arthistoricum.net).

Das **neue Portal** wird **Informationsbereitstellung** in Form einer umfassenden Literaturrecherche über das Discovery-System IberoSearch ([iberosearch.de](http://iberosearch.de)) ermöglichen und diese durch die Möglichkeit einer Live-Beratung („Wissensbar“) per Chat, WhatsApp oder Skype ergänzen. Auch die Anmeldung und Kommunikation zum neuen Service FID-Direktausleihe wird über das Portal möglich sein. Des Weiteren bietet es **Informationsaufbereitung** durch Digitalisierung on Demand sowie als Komponenten der **Informationsbeschaffung** ein elektronisches Formular für Erwerbungs-

---

<sup>6</sup> <https://www.crl.edu/>

<sup>7</sup> <https://www.hathitrust.org/>

vorschläge, komplettiert durch Informationen zum Erwerbungsprofil des FID, Neuerwerbungslisten und die Vorstellung herausragender Neuerwerbungen.

Das Handlungsfeld **Vernetzung** beinhaltet **Wissenschaftskommunikation**, **Community Building** und **Internationalisierung**. Alle hier vorgehaltenen Informationen sind über ein Discovery-System als zentralem Motor des Portals recherchierbar und über Social-Media-Buttons innerhalb der Fachcommunities teilbar. Der Bereich **Wissenschaftskommunikation** enthält neben dem bereits bestehenden Blog ein Tool für Calls for Papers/Articles, Mitteilungen über Forschungsvorhaben sowie Tagungsinformationen, einen halbjährlichen Newsletter sowie ein Kontaktformular (Call to action). Der Vernetzung von Fachcommunities und dem **Community Building** dient die unter Modul 2.2 beschriebene Expert\*innen-Datenbank. In den Bereich **Internationalisierung** fallen die unter Modul 2.3 beschriebenen Themenportale Populärliteratur und Kulturzeitschriften. Ebenfalls zur Kommunikation mit den Fachcommunities dienen die Informationen über den FID, sein Team und den Wissenschaftlichen Beirat, die öffentliche Zurverfügungstellung von Dokumenten des FID (Berichte, Protokolle der Workshops, Informationen zu Tagungsauftritten) sowie ein Call for Proposals, mit dem Vorschläge für weitere Kooperationen und neue Tools erhoben werden.

Das FID-Portal basiert technisch auf einer bereits jetzt vorhandenen WordPress-Installation, die um eine Recherchefunktion über alle Inhalte des Portals erweitert wird. Die Recherchefunktion wird durch das vom GBV als Open Source zur Verfügung gestellte Discovery-System Lukida realisiert, das aufgrund seiner komponentenbasierten Architektur nahtlos ins Portal integriert wird und dadurch die Ergebnisse direkt im Portal anzeigt. Das FID-Portal wird sich an den Anforderungen der BITV zu Barrierefreiheit orientieren, Responsive Design zur Nutzung auf mobilen Endgeräten bieten sowie über eine mehrsprachige Oberfläche verfügen.

Kernkomponente der **Rechercheumgebung** ist der gemeinsame Index über die verschiedenen Inhaltsbereiche des Portals. Auf der Basis von Lukida kann dieser Index global oder selektiv durchsucht werden. Auf globaler Ebene werden alle Bereiche des FID-Angebots durchsucht, während im Bereich der einzelnen Themenportale (Modul 2.3) nur die jeweils zugehörigen Ausschnitte verwendet werden. Um dies realisieren zu können, werden im Prozess der Indexierung Vermerke verwendet, auf deren Basis Ausschnitte gebildet werden können. Für die globale und die selektive Recherche stehen als Suchmodi jeweils eine einfache und eine erweiterte Suche zur Verfügung, in der verschiedene Felder des Index kombiniert werden können. Da die Anzeige der Trefferlisten in Lukida auf einem „Model-View-Controller“-Entwurfsmuster<sup>8</sup> basiert, kann die View-Komponente um die explorativen Komponenten aus der Expert\*innen-Datenbank erweitert werden.<sup>9</sup>

Calls for Papers, Mitteilungen über Forschungsvorhaben und Tagungsankündigungen können von Wissenschaftler\*innen, die über eine Registrierung bzw. ein Profil in der Expert\*innen-Datenbank (siehe Modul 2.2) verfügen, selbsttätig eingestellt werden. Sie werden zunächst in einer Datenbank gespeichert und anschließend dem SOLR-Index hinzugefügt, um diese recherchierbar zu machen. Wissenschaftler\*innen können Inhalte mittels eines kontrollierten Vokabulars (Geographika, Themen) anreichern, auf dessen Basis ein Benachrichtigungsdienst über neue Inhalte informiert. Der Benachrichtigungsdienst kann im eigenen Profil aktiviert werden. Die technische Umsetzung wird auf der Basis eines PHP-Frameworks<sup>10</sup> realisiert, das auch bei der Entwicklung der Expert\*innen-Datenbank (Modul 2.2) zum Einsatz kommt. Alternativ haben Wissenschaftler\*innen die Möglichkeit, Calls for Papers und Tagungsankündigungen per E-Mail an die zuständige Redaktion zu richten.

Der Zugang zu den kommunikationsbezogenen Komponenten des Portals wird über eine jeweils eigene Navigation realisiert. Die Einträge werden durch blätterbare Listen abgebildet, deren Verlinkung zur jeweiligen Detailansicht führt. Wenn der/die Wissenschaftler\*in über ein Profil in der Expert\*innen-Datenbank verfügt und dort die ORCID-ID hinterlegt ist, wird in der Detailansicht der Name der/s einstellenden Wissenschaftler\*in mit dem ORCID-ID-Icon ausgezeichnet. Die im Pro-

---

<sup>8</sup> Siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Model\\_View\\_Controller](https://de.wikipedia.org/wiki/Model_View_Controller)

<sup>9</sup> Das heißt, Treffer aus der Expert\*innen-Datenbank können auf Grundlage von Google Maps mit ihrer geographischen Ausrichtung angezeigt werden.

<sup>10</sup> Derzeit wird im IAI das PHP-Framework Laravel (<http://laravel.com>) eingesetzt.

zess der Inhaltserstellung vorgenommenen Anreicherungen durch geographische und themenbezogene Kategorien werden für weitere Verlinkungen verwendet. Je nach Inhaltstyp (Call for Paper/Article oder Tagungsankündigung) werden weitere Daten angezeigt.

Für die inhaltliche Konzeption des Portals, die Erstellung von Bildmaterial und Texten sowie für die Koordination dieses Moduls werden Personalmittel für eine Stelle TVöD EG13 (100%) für 12 Monate beantragt. Für die redaktionelle Betreuung bis zum endgültigen Routinebetrieb werden Personalmittel für eine Stelle TVöD EG13 (50%) für 24 Monate beantragt.

Für die technische Umsetzung des Portals (Modul 2.1), der Themenportale (Modul 2.3) und der Expert\*innen-Datenbank (Modul 2.2) werden Personalmittel im Umfang von TVöD EG 11 (100%) für 24 Monate für die Programmierung sowie im Umfang von TVöD EG 11 (100%) für 12 Monate für das Webdesign beantragt.

Die Kosten für Software, Hosting, Wartung und Pflege ebenso wie für die Übersetzungen der Texte trägt das IAI.

### **Werbung und Information**

Zur Information über die Angebote und Dienstleistungen des FID werden die Fachcommunities, die zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies arbeiten, aktiv angesprochen. Die Instrumente, die sich in der ersten Projektphase bewährt haben, werden weitergeführt und entsprechend des Feedbacks der Vertreter\*innen der Fachcommunities (siehe Protokoll des Workshops Feedback und Ausblick, Anlage 2) weiterentwickelt:

Dies sind erstens die Informationsstände bei Kongressen und Tagungen, die den direkten Dialog mit Wissenschaftler\*innen, das Einholen von Feedback zum FID und die Verteilung von Informationsmaterialien im persönlichen Kontakt ermöglichen (zur Auswahl der Tagungen siehe Anlage 11). Hinzu kommen die Reisen zu Universitäten mit größeren fachspezifischen Projekten und Arbeitsgruppen (je 1-2 Tage). Für diese Präsentationen werden auf die jeweiligen Nutzer\*innengruppen, Wissensfelder und Disziplinen passgenau abgestimmte elektronische und analoge Informationsträger erstellt.

Als zweite Komponente werden die elektronischen Kommunikationswege ausgebaut. Dies beinhaltet den Aufbau eines Newsletters und im Bereich der Social Media die Weiterführung des Blogs sowie den Aufbau von Twitter- und Instagram-Angeboten. Der\*die Mitarbeiter\*in entwickelt für jeden dieser Kanäle (Newsletter, Twitter, Instagram) eine auf die jeweiligen Fachcommunities passende Strategie, überprüft die bisherige Strategie des Blogs auf ihre Wirksamkeit und nimmt ggf. Anpassungen vor. Er\*sie erstellt ein Konzept für künftige Inhalte und übernimmt in der ersten Phase die Redaktion.

Drittens wird der Austausch redaktioneller Inhalte mit etablierten Informationskanälen der Fachcommunities intensiviert. Darunter fallen die Angebote von romanistik.de und HSozKult, sowie die Newsletter der Fachverbände (z.B. Deutscher Hispanistenverband (DHV), Deutscher Lusitanistenverband (DLV), Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lateinamerikaforschung (ADLAF), Society of Caribbean Research (Socare), Arbeitskreis Lateinamerika der Deutschen Gesellschaft für Geographie (dGfG), Asociación de Historiadores Latinoamericanistas Europeos (AHILA) sowie Newsportale in den Fachinformationsdiensten (z.B. Die virtuelle Fachbibliothek der ethnologischen Fächer (EVIFA)).

Für die Erstellung der Materialien, die Organisation und Durchführung von Tagungsauftritten, die Präsentationen an Universitäten, die Erstellung von Konzepten für Social Media und Newsletter, die Evaluation dieser Kanäle, ihre Bewerbung sowie die redaktionelle Arbeit werden Personalmittel für eine Stelle TVöD EG13 (50 %) für 3 Jahre beantragt.

Außerdem werden insgesamt Reisemittel in Höhe von 6.000 € (12 x 500 €) für jährlich vier Präsentationen auf Tagungen und in Höhe von 3.600 € (18 x 200 €) für jährlich sechs Präsentationen an Universitäten beantragt.

Die Kosten für Erstellung und Druck von mehrsprachigen Informations- und Werbematerialien, Standmieten auf Tagungen der Fachverbände und darüber hinaus gehende Reisekosten trägt das IAI, ebenso die Kosten für Software und Hosting der Social-Media-Angebote.

## Wissensbar

Zusätzlich zur persönlichen Information und Beratung durch die Fachreferent\*innen des Ibero-Amerikanischen Instituts vor Ort bietet der FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies eine ortsunabhängige, individuelle Beratung an: Nach den Vorbildern der SLUB Dresden und des FID Benelux können Nutzer\*innen über ein Terminbuchungssystem einen Termin auswählen und vereinbaren und das Thema angeben, zu dem sie Beratung benötigen. Die Beratung erfolgt durch das FID-Team per Telefon, Skype oder WhatsApp und kann auf Deutsch, Spanisch, Englisch oder Portugiesisch gebucht werden.

Die Kosten für den Betrieb der benötigten Infrastruktur werden aus Mitteln des IAI getragen; ebenso die erforderlichen Personalmittel.

## Workshops

Verteilt über die gesamte Laufzeit der Förderphase sind vier Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen und Themensetzungen vorgesehen.

### a) Workshop regionale außereuropäische FID

Im Kontext des Workshops zu transregionalen Verflechtungen (siehe Protokoll in Anlage 3), an dem Vertreter\*innen der Fachcommunities und regionaler außereuropäischer FID teilnahmen, wurde die Notwendigkeit identifiziert, den Austausch und die Abstimmung zwischen regionalen außereuropäischen FID zu stärker voranzubringen.

Ziele des Workshops sind (siehe Entwurf der Tagesordnung, Anlage 12):

- Definition der Anforderungen der Area Studies und transregionalen Forschung an die regional orientierten Informationsinfrastrukturen, insbesondere unter den Aspekten:
  - o Erwerbungsstrategien (e-preferred policy)
  - o spezifische Anforderungen der Nutzerkreise (Open Access, Forschungsdaten, Wissenschaftskommunikation)
  - o Herausforderungen der Multilingualität, Vielfalt der Disziplinen
- Abstimmung von Verfahren des Datenaustauschs
- Definition von Kennzahlen und Indikatorik
- Absprachen zur gemeinsamen Nachnutzung und Weiterentwicklung von in den FID entwickelten Instrumenten und Formaten
- Erarbeitung dauerhafter Formate für Austausch, Zusammenarbeit und Selbstorganisation zwischen den FID

Zum Workshop sollen zwei Vertreter\*innen der Gruppe Internationale Zusammenarbeit der DFG und jeweils zwei Vertreter\*innen der folgenden FID eingeladen werden: FID Asien (Staatsbibliothek zu Berlin, UB Heidelberg), FID Afrikastudien (UB Frankfurt/Main), FID Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien (ULB Halle/Saale), FID Anglo-American Culture and History (SUB Göttingen, Bibliothek des John-F.-Kennedy-Instituts für Nordamerikastudien der FU Berlin).

Für die Finanzierung des eintägigen Workshops in 2020 werden pauschal 300 € pro Person für Fahrtkosten, Hotelkosten und Tagegelder angesetzt. Für die Durchführung des Workshops mit 10 Teilnehmer\*innen werden 3.000 € beantragt.

### b) Workshop Fachreferent\*innen zu Lateinamerika, Karibik und Latino Studies

Dieser Workshop wendet sich speziell an Fachreferent\*innen aus Bibliotheken mit relevanten Beständen zu Lateinamerika, der Karibik und/oder den Latino Studies, deren Einrichtungen nicht in das FID-Programm eingebunden sind. Gemeinsam sollen Grundversorgung und Spitzenbedarf der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Forschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies in der Landschaft der deutschen Hochschul- und Forschungsbibliotheken debattiert werden sowie die spezifischen Anforderungen der Bibliotheken an den FID und mögliche Service-Angebote des FID für das deutsche Bibliothekswesen identifiziert und geprüft werden.

Ziele (siehe Entwurf der Tagesordnung, Anlage 13):

- Identifikation der Bedarfe aus dem deutschen Bibliothekswesen an den FID (u.a. Erwerbungsabsprachen, Beratungsbedarf, Nachnutzung von Dienstleistungen, zusätzliche Serviceangebote)
- Abstimmung von Prioritäten und Wegen zur Erfüllung der Bedarfe durch den FID
- Etablierung einer regelmäßigen Kommunikation zwischen FID und Bibliotheken mit Beständen zu Lateinamerika, der Karibik und/oder Latino Studies

Zum Workshop sollen 10 Fachreferent\*innen aus deutschen Hochschul- und Forschungsbibliotheken gezielt angesprochen und eingeladen werden (z.B. GIGA Fachbibliothek Lateinamerika (Hamburg), ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (Kiel), Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt). Außerdem wird der Workshop über die fachspezifischen Kanäle (InetBib, Bibliotheksdienst, B.I.T. Online) ausgeschrieben und so die Teilnahme inklusive Reisekostenfinanzierung für 10 weitere Fachreferent\*innen ermöglicht, die sich auf die Ausschreibung bewerben.

Für die Finanzierung des eintägigen Workshops in 2021 werden pauschal 300 € pro Person für die Fahrtkosten, Hotelkosten und Tagegelder angesetzt. Für die Durchführung des Workshops mit 20 Teilnehmer\*innen werden 6.000 € beantragt.

c) Workshop Informationsbedarfe und Wege der Kommunikation

Der eintägige Workshop legt den Schwerpunkt auf den Dialog mit Nachwuchswissenschaftler\*innen. Hierbei stehen sowohl die Nutzung von digitalen Plattformen, Foren und anderen Werkzeugen als auch die gemeinsame Entwicklung neuer Formate des Dialogs und des Austauschs mit dem FID im Vordergrund. Damit folgen wir den expliziten Empfehlungen aus den Workshops der ersten Förderphase (siehe Protokolle der Workshops, Anlagen 2 und 3).

Ziele des Workshops sind (siehe Entwurf der Tagesordnung, Anlage 14):

- Analyse der Informationsbedarfe der wissenschaftlichen Fachcommunities zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies
- Analyse der Informationsbedarfe der wissenschaftlichen Fachcommunities im Bereich transregionaler Studien
- Nutzung von kollaborativen Systemen, Plattformen und Datensammlungen, z.B. zur Arbeit mit Forschungsdaten und zum Forschungsdatenmanagement
- Auswertung und Weiterentwicklung der Kommunikationswege zwischen den Fachcommunities und dem FID
- Erhöhung der Passgenauigkeit dieser Kommunikationswege für die Bedürfnisse der Wissenschaftler\*innen

Zum Workshop sollen zwei Vertreter\*innen der ADLAF-Nachwuchsgruppe, drei Nachwuchswissenschaftler\*innen aus Graduiertenkollegs mit Lateinamerika- oder Karibikbezug, sieben Vertreter\*innen von interdisziplinär und international ausgerichteten Forschungszentren und Verbundprojekte der Area Studies (z.B. Global South Studies Center Köln, Center for Atlantic and Global Studies Hannover, Zentralinstitut für Lateinamerikastudien Eichstätt, Center for InterAmerican Studies Bielefeld) sowie zwei Vertreter\*innen aus laufenden Forschungsprojekten eingeladen werden. Außerdem wird der Workshop über die fachspezifischen Kanäle (ADLAF-Newsletter, romanistik.de) ausgeschrieben und so die Teilnahme inklusive Reisekostenfinanzierung für sechs weitere Nachwuchswissenschaftler\*innen ermöglicht, die sich auf die Ausschreibung bewerben.

Für die Finanzierung des eintägigen Workshops in 2020 werden pauschal 300 € pro Person für die Fahrtkosten, Hotelkosten und Tagegelder angesetzt. Für die Durchführung des Workshops mit 20 Teilnehmer\*innen werden 6.000 € beantragt.

#### d) Workshop Feedback und Ausblick des Fachinformationsdiensts

Dieser Workshop dient der Auswertung der 2. Förderphase des FID und der Weichenstellungen für weitere Entwicklungen. Außerdem werden die Ergebnisse der Nutzer\*innenbefragung und der Workshops a)-c) vorgestellt und diskutiert.

Ziele (siehe Entwurf der Tagesordnung, Anlage 15):

- Evaluation der Umsetzung der Module
- Formulierung von Empfehlungen für die Weiterentwicklung des bisherigen FID, z.B. in den Bereichen Forschungsdatenmanagement, Fachrepositorien und Online-Editionen
- Identifikation von neuen Schwerpunkten und Dienstleistungsangeboten

Das Format des Workshops und die Auswahl der eingeladenen Teilnehmer\*innen haben sich sowohl in der Vorbereitung des Erstantrags als auch im Rahmen der ersten Förderphase des FID zur Vorbereitung des Folgeantrags sehr gut bewährt und werden daher beibehalten. Zum Workshop werden Vertreter\*innen folgender Verbände und Institutionen eingeladen: ADLAF, Deutscher Hispanistenverband, Deutscher Lusitanistenverband, Gesellschaft für Karibikforschung, AHILA Fachgruppe Deutschland, Deutsche Gesellschaft für Geographie (AG Lateinamerika), Deutsche Gesellschaft für Soziologie (Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie), Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (Regionalgruppen Mesoamerika, Südamerika, Afroamerika). Des Weiteren wird der Wissenschaftliche Beirat des FID (gleichzeitig Wissenschaftlicher Beirat des IAI) durch drei Teilnehmer\*innen vertreten sein und werden Vertreter\*innen von vier wissenschaftlich besonders herausgehobenen Forschungs- bzw. Verbundprojekten sowie sechs Nachwuchswissenschaftler\*innen teilnehmen. Für die Nachwuchswissenschaftler\*innen wird das oben genannte Verfahren einer Teilnahme per Bewerbung auf die Workshop-Ausschreibung gewählt.

Für die Finanzierung des zweitägigen Workshops in 2022 werden pauschal 300 € pro Person für die Fahrtkosten, Hotelkosten und Tagegelder angesetzt. Für die Durchführung des Workshops mit 20 Teilnehmer\*innen werden 6.000 € beantragt.

### **Modul 2.2: Community Building**

#### **Expert\*innen-Datenbank Lateinamerika, Karibik, Latino Studies**

Mit der Expert\*innen-Datenbank werden neue Möglichkeiten für Forschungsk Kooperationen, Netzwerke und Wissenstransfer geschaffen. Im Unterschied zu konventionellen Adressdatenbanken ist sie ein Rechercheinstrument, das Interessierten die Möglichkeit bietet, Expert\*innen zu thematischen Schwerpunkten oder einem Land bzw. einer Region zu finden. Auf der Basis von kontrollierten Vokabularen und Kategorien werden neue Darstellungsformen bestehender und sich entwickelnder Communities, die zu Lateinamerika, zur Karibik und zu transregionalen Verflechtungen arbeiten, realisiert.

Die Expert\*innen-Datenbank hat einen bewährten technischen Aufbau: auf der Basis einer relationalen Datenbank<sup>11</sup> wird ein über einen Browser erreichbares Web-Interface, basierend auf einem PHP-Framework<sup>12</sup>, entwickelt und eingesetzt, das den Verwaltungs-, Such- und Explorationszugang bereitstellt. Erfasst werden: Name, Affiliation, E-Mail, Website, kontrolliertes Vokabular für thematische und geographische Schwerpunkte sowie ORCID-ID und GND-ID. Alle personenbezogenen Daten werden gemäß der Datenschutzgrundverordnung gespeichert und verarbeitet.

#### **Profilerstellung und -verwaltung**

##### a) Login und Authentifizierung über ORCID (OAuth)

Verfügen Wissenschaftler\*innen bereits über eine ORCID-ID, kann über die entsprechende OAuth-Schnittstelle eine Authentifizierung gegen ORCID erfolgen. Diese gewährleistet die fehlerfreie Übernahme bereits existierender Daten. In diesem Falle werden die ORCID-ID, Name Wissenschaftler\*in, Affiliation und thematische Schwerpunkte (soweit vorhanden) in der Expert\*innen-

<sup>11</sup> MySQL oder PostgreSQL

<sup>12</sup> Derzeit wird im IAI das PHP-Framework Laravel (<http://laravel.com>) eingesetzt.

Datenbank abgelegt. Die über die OAuth-Schnittstelle gelieferten Daten werden in der Datenbank gespeichert und anschließend zum Suchindex<sup>13</sup> der Datenbank hinzugefügt. Zukünftige Logins können somit ausschließlich über ORCID erfolgen. Wenn sich Expert\*innen über die OAuth-Schnittstelle authentifizieren, wird in der entsprechenden Detailansicht das ORCID-Logo angezeigt. Die von ORCID gewährleistete automatisierte Verbindung zwischen Wissenschaftler\*in und deren/dessen Aktivität und professioneller Affiliation kann somit nachgenutzt werden.

b) Neuregistrierung bzw. Login über die Expert\*innen-Datenbank

Sofern keine ORCID-ID zur Verfügung steht, besteht für interessierte Nutzer\*innen die Möglichkeit sich direkt in der Expert\*innen-Datenbank zu registrieren. In diesem Fall erfolgt die Registrierung und zukünftige Authentifizierung gegenüber der lokalen Datenbank. Expert\*innen können während des Registrierungsvorganges durch die Bearbeitung des eigenen Profils thematische Schwerpunkte und regionale Ausrichtungen angeben, die nach der Speicherung in der Datenbank zum Suchindex hinzugefügt werden. Thematische und regionale Metadaten können auch zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden, ebenso ist die nachträgliche Verknüpfung mit einem ORCID-Account möglich.

c) Anlegen bzw. Bearbeiten neuer Nutzer\*innen im Verwaltungszugang (CMS)

Liegen Benutzer\*innendaten bereits in einer strukturierten Form vor, können diese über eine Import-Schnittstelle in die Expert\*innen-Datenbank integriert werden. Ein entsprechendes Skript wurde bereits im Rahmen der Übernahme des ehemaligen Wissenschaftler\*innen-Wikis der virtuellen Fachbibliothek *cibera* entwickelt. Importierte Datensätze werden anschließend von Redakteur\*innen geprüft und zur Freischaltung vorbereitet, die nach Einholung einer entsprechenden Genehmigung erfolgen kann. Alle Datensätze, auch die über OAuth oder Selbstregistrierung erfolgten, werden, soweit vorhanden, redaktionell nachträglich mit der ID der Gemeinsamen Normdatei (GND) angereichert, die gezielte Abfragen und Verlinkungen in externe Systeme (z.B. OPAC des IAI) ermöglicht.

### **Suche**

Der Suchzugang stellt eine einfache und eine erweiterte Suche zur Verfügung. Im ersten Fall werden alle im Index als durchsuchbar definierte Felder (Name, Affiliation, thematischer und geographischer Schwerpunkt) durchsucht, während im erweiterten Modus diese Felder beliebig kombinierbar sind. Treffer werden in einer blätterbaren Resultatliste dargestellt, die Links zu den Detailansichten der Daten der Expert\*innen aufweist. Neben den Stammdaten wie Name, Affiliation, Email, Homepage, thematische und geographische Schwerpunkte bietet die Detailansicht einen Link zum ORCID-Profil der/des Expert\*in, sofern diese vorhanden ist, sowie eine Verlinkung auf Basis der GND zum Katalog des Ibero-Amerikanischen Instituts. Letztere öffnet mittels eines Mouse-Over über den Link ein Modal-Fenster, das über Abfrage der SRU-Schnittstelle eine Liste der Publikationen der/s Expert\*in darstellt.

### **Explorativer Zugang**

Zusätzlich zu diesem Recherchezugang, mit dem Nutzer\*innen schnell und komfortabel nach einzelnen Themen, Regionen oder Personen suchen können, stellt die Expert\*innen-Datenbank auch einen explorativen Zugang zur Verfügung, der Wissensfelder, geographische Schwerpunkte und Communities visualisiert. Er basiert auf den zugrundeliegenden kontrollierten Vokabularien bzw. Kategorien. Eine visuelle Darstellung erfolgt in Form einer „tag cloud“, in der die Gewichtung einzelner Kategorien durch die Schriftgröße dargestellt wird. Darüber hinaus werden im Projektverlauf weitere Formen der Visualisierung (z.B. Abbildung in Google-Maps oder die Darstellung als Netzwerk-Struktur) entwickelt und umgesetzt.

In der Expert\*innen-Datenbank registrierte Nutzer\*innen können ein Benachrichtigungssystem in Anspruch nehmen, dass über Neuregistrierung von Nutzer\*innen mit gleichem Forschungs- oder Regionalprofil informiert, sofern dies von Nutzer\*innen gewünscht und in ihrem Profil entsprechend aktiviert wird.

---

<sup>13</sup> Basierend auf SOLR oder ElasticSearch

Die benötigten Personalmittel für Programmierung und Webdesign sind Bestandteil der in Modul 2.1 beantragten Personalmittel.

Beantragt werden Personalmittel für eine WHK (19,25 Stunden/Woche, 23€/Stunde) für 24 Monate für die Profilverwaltung, die Einholung und Dokumentation der Einverständniserklärungen der Expert\*innen zur Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten sowie die Recherche und Einbindung der GND-ID.

Bereitstellung der nötigen Hard- und Software sowie Wartung und Pflege der Infrastruktur erfolgen in Eigenleistung.

### **Modul 2.3: Internationalisierung**

#### **Themenportal Populärliteratur**

Aufgrund der großen Nachfrage aus dem In- und Ausland, die sich in zahlreichen Forschungsaufträgen von Gastwissenschaftler\*innen, Kooperationsanfragen und Forschungsvorhaben niederschlägt, hat das IAI aus Eigen- und Drittmitteln in den letzten sieben Jahren seine gemeinfreien Sammlungen zur lateinamerikanischen Populärliteratur digitalisiert. Darunter befinden sich die weltweit unikalen Sammlungen „Biblioteca Criolla – Populärkultur vom Rio de la Plata“ und „Argentinische Theater- und Romanzeitschriften“ (beide Förderung durch BKM) sowie die Sammlung „Mexikanische Druckgrafik José Guadalupe Posada“. Für die Zukunft ist geplant, weitere Sammlungen digital zur Verfügung zu stellen (u.a. Lira Peruana, Géneros Populares Colombianos, Literatura de Cordel), sofern diese gemeinfrei sind.

Um die Vernetzung der in Deutschland zum Bereich der lateinamerikanischen Populärliteratur forschenden Wissenschaftler\*innen mit internationalen Wissenschaftler\*innen zu erleichtern, soll ein spanischsprachiges Themenportal aufgebaut werden, welches die Komponenten „Recherchieren“ und „Kommunizieren“ beinhalten wird. In der Komponente „Recherchieren“ wird eine Metasuche über die digitalen zum Themenbereich gehörenden Sammlungen des IAI sowie über die digitalen Sammlungen anderer Bibliotheken ermöglicht. Die Recherche nach Forschungsliteratur in IberoSearch und nach Neuerscheinungen sind weitere Bestandteile der Komponente „Recherchieren“. Die Komponente „Kommunizieren“ bietet ein Blog zu allen Fragen der Populärliteraturforschung, informiert über Calls for Papers/Articles und Forschungsprojekte und bietet einen durch das spezifische Forschungsinteresse definierten Ausschnitt aus der Expert\*innen-Datenbank an.

Die technische Umsetzung der Themenportale baut auf der Gesamtportallösung des FID (siehe Modul 2.1) auf. Die bereits im Einsatz befindliche WordPress-Installation für das Blog wird für die Themenportale weitergenutzt. Anhand von in WordPress erstellbaren Kategorien werden Postings dem jeweiligen Themenportal zugeordnet. Anhand der URL kann zwischen den Postings der Themenportale unterschieden werden. Postings werden über ein Export-Skript indiziert und recherchierbar gemacht.

Für die Recherche in den Themenportalen werden Ausschnitte des gemeinsamen Index verwendet, bestehend aus den thematisch entsprechenden Ausschnitten des Katalogs, der Digitalen Sammlungen des IAI, der Expert\*innen-Datenbank, der Calls for Papers/Articles und der Tagungsankündigungen. Datenbanken von Drittanbietern können diesem Index hinzugefügt werden, sofern sie im Apache SOLR-Format geliefert werden. Die Ausschnitte werden gebildet, indem im Prozess der Indexierung Tags vergeben werden. Die Suche wird mit Lukida realisiert.

Für die inhaltliche Befüllung und Redaktion sowie die internationale Kommunikation mit den Partnern und die Überführung des Themenportals in den Routinebetrieb wird eine WHK (19,25 Stunden/Woche, 23€/Stunde) für 36 Monate beantragt.

Für den Ausbau der Sammlungen werden Erwerbungsmittel in Höhe von 60.000 € beantragt.

#### **Themenportal Lateinamerikanische und Karibische Kulturzeitschriften**

Innerhalb des von der DFG im Programm „Herausragende Forschungsbibliotheken“ unterstützten Projektes „Kulturzeitschriften Lateinamerikas (1860-1930)“ werden seit Juni 2013 Zeitschriftentitel aus Lateinamerika und der Karibik erworben, digitalisiert und im Open Access zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat das IAI aus eigenen Mitteln und aus konservatorischen Gründen weitere Zeitschriften digitalisiert, sodass inzwischen mehr als 130 Titel zur Verfügung stehen. Das Projekt

ist das umfangreichste Digitalisierungsprojekt des IAI und das mit den meisten Benutzungsfällen: 35% aller Seitenaufrufe gehen auf die Seite der entsprechenden Digitalen Sammlung<sup>14</sup>. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat das Forschungsinteresse an Kultur- und illustrierten Zeitschriften in verschiedenen Disziplinen (u.a. Literatur- und Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft, Linguistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Gender Studies) erheblich zugenommen, was sich in zahlreichen neuen Publikationen, Panels auf nationalen und internationalen Tagungen und Forschungsprojekten niederschlägt.

Aus diesem Grund wird ein mehrsprachiges Themenportal zu spanischsprachigen, portugiesischsprachigen (Brasilien) und französischsprachigen (Karibik) Kulturzeitschriften aufgebaut. Ziel ist es, den gebündelten Zugang zu diesen Materialien zu erleichtern, nationale und internationale Forschungsaktivitäten zu vernetzen und den Austausch zwischen Wissenschaftler\*innen zu fördern. Auch hier werden die Komponenten „Recherchieren“ und „Kommunizieren“ zentral sein. Zwischen dem DFG geförderten Projekt „Literarische Modernisierungsprozesse und transnationale Netzwerkbildung im Medium der Kulturzeitschrift: Vom „Modernismo“ zur Avantgarde“ (Prof. Dr. Hanno Ehrlicher, Eberhard-Karls-Universität Tübingen), welches komplementär zum Themenportal ist, und dem IAI besteht bereits ein Kooperationsvertrag. Der FID wird mit der AG Zeitungen & Zeitschriften der DHd zusammenarbeiten.

Die technische Umsetzung erfolgt analog zum Themenportal Populärliteratur.

Für die inhaltliche Befüllung und Redaktion sowie die internationale Kommunikation mit den Partnern und die Überführung des Themenportals in den Routinebetrieb wird eine WHK (19,25 Stunden/Woche, 23€/Stunde) für 36 Monate beantragt.

Für den Ausbau der Sammlungen werden Erwerbungsmittel in Höhe von 120.000 € beantragt.

### **Projektanbahnungen zur internationalen kooperativen Digitalisierung**

An den FID werden immer häufiger internationale Anfragen zur kooperativen Digitalisierung oder der virtuellen Zusammenführung von Informationsbeständen herangetragen. Dies eröffnet Möglichkeiten, neue Informationsquellen für die Fachcommunities des FID zu erschließen, die bisher nur lokal in den jeweiligen Ländern zugänglich waren. Konkrete Anfragen gab es bisher von der kubanischen Nationalbibliothek José Martí zur Mithilfe beim Aufbau einer nationalen digitalen Bibliothek ab 2020. Hierbei geht es um die Bereitstellung von in Deutschland publizierten Materialien über Kuba in digitaler Form. Eine ähnliche Anfrage gibt es seitens des Centro de Documentación de la Inmigración de Habla Alemana en la Argentina (Centro DIHA)<sup>15</sup>, die ebenfalls an deutschen Publikationen in digitalisierter Form, insbesondere zur deutschen Auswanderung nach Argentinien, interessiert sind. Eine weitere Anfrage stammt vom Repositorio Centroamericano de Patrimonio Cultural<sup>16</sup> von der Universidad de Costa Rica zu Materialien Zentralamerikas. Als Projektpartner wird der FID unter Nutzung des Lizenzierungsservices Vergriffene Werke (VW-LiS) der Deutschen Nationalbibliothek Materialien zur Verfügung stellen und gleichzeitig Zugriff auf die Online-Ressourcen der Partnerinstitutionen erhalten sowie auch Einfluss auf Prioritäten in der Digitalisierung für aus der Sicht der deutschen Fachcommunities dringend benötigten Materialien nehmen. Weitere Kooperationsanfragen bestehen seitens der Nationalbibliotheken Brasiliens (historische Fotos) und Chiles (Sammlungen zur Populärliteratur und zum chilenischen Exil) sowie vom El Colegio de México (mexikanische Zeitschriften). Der Mehrwert dieser internationalen Projekte aus Sicht der Fachcommunities ist der ortsunabhängige Zugang zu weiteren digitalen Informationen. Für die weitere Entwicklung und Konkretisierungen dieser Projekte sind Projektanbahnungsgespräche, Abstimmungen und Workshops mit den zukünftigen Partnern nötig.

Beantragt werden Reisemittel (Flug, Hotel und Tagegelder) für Treffen und Teilnahmen an Workshops in Havanna, Buenos Aires, San José, Rio de Janeiro, Santiago de Chile und Mexiko-Stadt sowie zwei weitere Orte für noch nicht feststehende Projekte pauschal in Höhe von 2.500 € je Reise, insgesamt 20.000 €.

---

<sup>14</sup> <https://digital.iai.spk-berlin.de/viewer/collections/lateinamerikanische-kulturzeitschriften/>

<sup>15</sup> <http://centrodiha.org/de/startseite/>

<sup>16</sup> <http://repositorio.iiarte.ucr.ac.cr/>

### **Lizenzverhandlungen zu e-Medien mit lateinamerikanischen kommerziellen Verlagen**

Der Transformationsprozess im kommerziellen Verlagsbereich Lateinamerikas und der Karibik hat erst begonnen. Zielgruppen sind dort bisher ausschließlich Endkund\*innen (Smartphone- und Tabletbenutzer\*innen). Lokale Bibliotheken spielen aufgrund der oftmals unzureichenden finanziellen und technischen Ausstattung im Bereich der e-Medien bisher keine Rolle. Einige wenige Verlage bieten geringe Teile ihres Verlagsprogramms mit zeitlicher Verzögerung auf Plattformen wie EBSCO, Proquest oder Digitalia an. Aufgrund der starken Nachfrage seitens Fachcommunities nach argentinischen und kolumbianischen Publikationen werden in einem Pilotprojekt kommerzielle Verlage aus diesen Ländern, die ihre Publikationen in elektronischer Form anbieten (Argentinien: Biblos, Corregidor, Teseo; Kolumbien: Villegas, Icono), für die Bedarfsanforderungen von Bibliotheken sensibilisiert und das gesamte Verlagsprogramm eines Jahres in Form eines für Lateinamerika neuartigen Lizenzmodells erworben. Ähnlich wie für die Datenbanken werden Lizenzen für alle registrierten Benutzer\*innen des IAI erworben sowie Fernleihrechte gesichert. Das Hosting und die Langzeitsicherung werden vom IAI übernommen. Erworben werden die Formate pdf und e-pub (soweit im Angebot). Da es sich um bekannte und forschungsrelevante kleine bis mittelgroße Verlage der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften handelt, wurde in der Vergangenheit fast die gesamte Produktion im Printformat erworben. Ziel ist es bei gleichem Kostenaufwand die Jahresgesamtproduktion (monatliche oder quartalsweise Lieferung) im e-Format zu erwerben und den Fachcommunities zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung zu stellen. Die Erwerbungskosten werden deshalb aus den Mittel der Grundversorgung des IAI getragen.

Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt gehen in die e-preferred policy des FID und des IAI ein.

Beantragt werden Reisemittel (Flug, Hotel und Tagegelder) für je zwei Treffen und Lizenzverhandlungen in Buenos Aires und Bogotá mit den Verlagen Biblos, Corregidor und Teseo sowie Villegas und Icono pauschal in Höhe von 2.500 € je Reise, insgesamt 10.000 €.

### **FID-Präsentation auf internationalen Tagungen**

Ziel ist es den FID auch im internationalen Maßstab weiter bekannt zu machen und verstärkt als potentiellen Kooperationspartner zu etablieren. Zu diesem Zweck wird der FID auf sechs internationalen Tagungen (siehe Anlage 11) präsentiert, die sich besonders für den Ausbau der bestehenden Netzwerke eignen. Diese sind: Tagungen der Latin American Studies Association, LASA (2020, Guadalajara, Mexiko), der Asociación de Historiadores Latinoamericanistas Europeos, AHLA (2020, Paris), des Congreso Internacional de Americanistas, ICA (2021, Foz do Iguaçu, Brasilien), der Associação de Brasilianistas na Europa, ABRE (voraussichtlich 2021), des Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials, SALALM (2022) sowie des Consejo Europeo de Investigaciones Sociales de América Latina, CEISAL (voraussichtlich 2022).

Beantragt werden Reisemittel (Flug, Hotel und Tagegelder) für sechs Präsentationen des FID auf internationalen Tagungen pauschal in Höhe von 2.500 € je Reise, insgesamt 15.000 €.

### **Modul 2.4: Projektmanagement und Nachhaltigkeit**

Das IAI zeichnet als den FID tragende Einrichtung für den Betrieb, die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Serviceangebots verantwortlich. Die Aktivitäten der hier beantragten zweiten Förderphase sind vielfältig und benötigen eine Koordinierung und Steuerung in der Umsetzung (zeitlich, personell, Ressourceneinsatz usw.). Das Gesamtprojekt zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus. Dies hängt zum einen mit der Größe und Vielfalt der zentralen Nutzergruppen zusammen (es handelt sich um Fachcommunities aus mehr als 15 Disziplinen, die zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies arbeiten), zum anderen mit der Einbeziehung einer Vielzahl von Partnern in der projektbezogenen Erwerbung und dem breiten Spektrum an Kooperationen in der Internationalisierung. Vor diesem Hintergrund erscheint ein zentrales Projektmanagement inklusive Projektsteuerung und -kommunikation erforderlich, um die erfolgreiche Durchführung des FID zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt des Moduls stehen die **projektinterne Steuerung und Organisation**, die Entwicklung von Workflows und die Kommunikation mit nationalen wie internationalen Partnern. Die **Internationalisierung** spielt für den FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies eine besonders

zentrale Rolle und erfordert ein überdurchschnittliches Engagement bei Kommunikation und Vernetzung.

Für die **Evaluation und Weiterentwicklung** des FID werden Kennzahlen und Nutzungsindikatoren entwickelt sowie Nutzungsdaten erhoben und ausgewertet. Über die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von qualitativen wie quantitativen Nutzer\*innenbefragungen werden wichtige Impulse für die weitere Entwicklung gewonnen. Themen der Weiterentwicklung in enger Abstimmung mit den Bedarfen der Fachcommunities sind unter anderem die Bereiche Forschungsdatenmanagement, Online-Editionen und Fachrepositorien.

Es werden **Strategien zur Etablierung und Absicherung der Angebote** inklusive der für den Betrieb notwendigen Infrastruktur erarbeitet sowie eine angepasste Organisationsstruktur entwickelt, die auch Kooperationen mit anderen Einrichtungen einschließt. Aufgrund der deutschland- und europaweiten Singularität des durch den FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies und seinem Träger IAI zur Verfügung gestellten Ressourcenangebots kommt der stetigen Verfügbarkeit der Dienstleistungen, dem dauerhaften Betrieb und damit der Nachhaltigkeit und Langzeitverfügbarkeit der Angebote eine enorme Bedeutung zu. Aufgrund des Projektcharakters der Förderung der FID müssen stärker als bisher Strategien entwickelt und umgesetzt werden, die eine nachhaltige Absicherung der Angebote über die Projektförderung hinaus ermöglichen.

Für das Projektmanagement und die Absicherung der Nachhaltigkeit werden Personalmittel im Umfang von einer Stelle TVöD EG 13 (100 %) für drei Jahre beantragt.

#### **2.4 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen**

Das Ibero-Amerikanische Institut verpflichtet sich, den FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies unter Einbringung der erforderlichen Eigenleistung in enger Kooperation mit den Fachcommunities aufzubauen und die darin erzielten Ergebnisse im Rahmen der bewährten Qualitätssicherungsmaßnahmen für eine nachhaltige Bereitstellung und Verbreitung vorzuhalten.

#### **2.5 Erläuterungen zur inhaltlichen und finanziellen Projektbeteiligung von Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern im Ausland**

### **3 Literaturverzeichnis**

Siehe Anlage 16

### **4 Finanzierung des Vorhabens**

#### **4.1 Beantragte Module/Mittel**

##### 4.1.1 Basismodul

##### 4.1.1.1 Personalmittel

#### **36 Monate; 1 sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter\*in, 50 % ab 01.01.2020**

Bibliotheksangestellte\*r TVöD EG 9

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 1.2

#### **24 Monate; 1 sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter\*in, 100 % ab 01.01.2020**

Programmierer\*in TVöD EG 11

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.1

#### **12 Monate; 1 sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter\*in, 100 % ab 01.01.2020**

Webdesigner\*in TVöD EG 11

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.1

#### **12 Monate; 1 Doktorand\*in und Vergleichbare, 100 %, ab 01.01.2020**

Angestellte\*r TVöD EG 13

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.1

#### **36 Monate; 1 Doktorand\*in und Vergleichbare, 50 % ab 01.01.2020**

Angestellte\*r TVöD EG 13

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.1

**24 Monate; 1 Doktorand\*in und Vergleichbare, 50 % ab 01.10.2020**

Angestellte\*r TVöD EG 13

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.1

**36 Monate; 1 Doktorand\*in und Vergleichbare, 100 % ab 01.01.2020**

Angestellte\*r TVöD EG 13

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.4

**24 Monate; 1 Wissenschaftliche Hilfskraft, 19,25 h/W ab 01.01.2020**

Stundensatz 23 €/h

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.2

**36 Monate; 1 Wissenschaftliche Hilfskraft, 19,25 h/W ab 01.01.2020**

Stundensatz 23 €/h

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.3

**36 Monate; 1 Wissenschaftliche Hilfskraft, 19,25 h/W ab 01.01.2020**

Stundensatz 23 €/h

Mitarbeit in der Umsetzung Modul 2.3

## 4.1.1.2 Sachmittel

## 4.1.1.2.1 Reisekosten

Modul 1.2 Wissenschaftskommunikation - Werbung und Information: jährlich vier Präsentationen auf Tagungen (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegeld – zwölf Reisen à 500 €) 6.000 € sowie jährlich sechs Präsentationen an Universitäten (18 Reisen à 200 €) 3.600 €; insgesamt 9.600 €

Modul 2.3 Internationalisierung - Projektanbahnungen internationaler kooperativer Digitalisierung: acht Treffen und Teilnahmen an Workshops in Havanna, Buenos Aires, San José, Rio de Janeiro, Santiago de Chile und Mexiko-Stadt sowie zwei weiteren Orten pauschal für acht Reisen in Höhe von 2.500 € (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegeld) je Reise, insgesamt 20.000 €.

Modul 2.3 Internationalisierung - Lizenzverhandlungen zu e-Medien mit kommerziellen Verlagen: vier Treffen zu Lizenzverhandlungen in Buenos Aires und Bogotá mit Verlagen pauschal in Höhe von 2.500 € je Reise (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegeld), insgesamt 10.000 €.

Modul 2.3 Internationalisierung - FID-Präsentation auf internationalen Tagungen: sechs Präsentationen des FID auf internationalen Tagungen pauschal in Höhe von 2.500 € je Reise (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegeld), insgesamt 15.000 €.

**Beantragte Reisekosten insgesamt: 54.600 €**

## 4.1.2 Erwerbungsmodul

Modul 1.1 Bedarfsorientierte Informationsbeschaffung:

Literaturbeschaffung für 50 Forschungsprojekte und –vorhaben (à 10.000 €) in Höhe von 500.000 € sowie in Höhe von 100.000 € für Erwerbungen über „elektronisches Wunschbuch“ und andere Kommunikationstools. Insgesamt 600.000 €

Modul 1.3 Informationsbereitstellung - Bereitstellung weiterer Online-Ressourcen:

Bereitstellung von zehn Onlinedatenbanken im Umfang von insgesamt 330.817 €.

Modul 2.3 Internationalisierung - Themenportal Populärliteratur:

Erwerbungsmitel für den Ausbau der Sammlungen zur Populärliteratur in Höhe von 60.000 €.

Modul 2.3 Internationalisierung - Themenportal Kulturzeitschriften:

Erwerbungsmitel für den Ausbau der Sammlungen Kulturzeitschriften in Höhe von 120.000 €.

**Beantragte Erwerbungsmitel insgesamt: 1.110.817€**

Hinzukommen jährlich mind. 500.000 € Eigenanteil des IAI.

## 4.1.3 Workshopmodul

Modul 2.1: Wissenschaftskommunikation - Workshops:

- a) Workshop regionale außereuropäische FID, 10 Personen à 300 € (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegelder) gesamt 3.000 €
- b) Workshop Fachreferent\*innen zu Lateinamerika, Karibik und Latino Studies, 20 Personen à 300 € (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegelder) gesamt 6.000 €
- c) Workshop Informationsbedarfe und Wege der Kommunikation, 20 Personen à 300 € (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegelder) gesamt 6.000 €
- d) Workshop Feedback und Ausblick, 20 Personen à 300 € (Fahrtkosten, Hotelkosten, Tagegelder) gesamt 6.000 €

**Beantragte Workshopmittel insgesamt: 21.000 €**

## **4.2 Eigenleistung**

Die Arbeitsplätze der Projektmitarbeiter\*innen, einschließlich IT-Ausstattung und deren Einrichtung für die speziellen Aufgaben werden vom IAI aus Eigenmitteln bereitgestellt.

Erwerbungsmitel der Bibliothek ausschließlich für Lateinamerika, die Karibik und die Latino Studies stehen insgesamt in Höhe von 1.500.000 € (jährlich 500.000 €) in Eigenleistung zur Verfügung. Sämtliche Erwerbungen aus den beantragten Projektmitteln werden in Eigenleistung entsprechend der geltenden Regelwerke erschlossen.

Das IAI beschafft aus Eigenmitteln benötigte Hard- und Software für die Module 2.1, 2.2. und 2.3 im Umfang von voraussichtlich ca. 30.000 €.

Das Discovery-System IberoSearch wird in Eigenleistung weiterentwickelt (ca. 50.000 €).

Weitere Eigenleistungen erfolgen in der Vermittlung des FID (Personal, Informations- und Werbematerialien).

Die Kosten im Zusammenhang mit den FID-Dienstleistungen Digitalisierung on Demand und der FID-Direktausleihe werden vom IAI als Eigenleistung getragen.

Der Eigenanteil an Personal für die Projektarbeitsgruppe findet sich unter 5.2. Darüber hinaus sind mindestens zehn weitere Mitarbeiter\*innen der Bibliothek (Medienreferat, Referat Digitale Bibliothek; A9 bis A13gD bzw. entsprechende EG) mit Zeitanteilen von bis zu 30% in die Umsetzung des FID eingebunden.

## **5 Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens**

### **5.1 Angaben zur Dienststellung**

Altekrüger, Peter (Bibliotheksdirektor, A15), Ibero-Amerikanisches Institut PK

### **5.2 Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe**

Altekrüger, Peter BD (Bibliotheksdirektor) (Zeitanteil FID - 20% A15)

Musser, Dr. Ricarda BOR (Leiterin Medienreferat) (Zeitanteil FID - 25% A14)

Müller, Dr. Christoph BOR (Leiter Referat Digitale Bibliothek) (Zeitanteil FID - 15% A14)

Mühlschlegel, Dr. Ulrike BOR (Leiterin Referat Benutzung, Öffentlichkeitsarbeit für die Bibliothek) (Zeitanteil FID - 25% A14)

Wolff, Dr. Gregor BOR (Leiter Referat Sondersammlungen) (Zeitanteil FID - 5% A14)

Modulbezogen werden weitere Mitarbeiter\*innen in die Projektrealisierung eingebunden.

### **5.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern**

#### **5.3.1 Institutionen oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung besteht**

Gemeinsamer Bibliotheksverbund; SUB Göttingen; SUB Hamburg; Nationalbibliotheken Brasiliens, Chiles und Kubas; El Colegio de México (Mexiko-Stadt, Mexiko); Universidad de Costa Rica (San

José, Costa Rica); Projekt „Impresos Populares Iberoamericanos“ (1880-1917), Universidad Nacional Autónoma de México (Morelia, Mexiko); AG Zeitungen & Zeitschriften der DHd

### **5.3.2 Institutionen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren gemeinsame Projekte durchgeführt wurden**

Bibliothekskommission der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

BMBF Verbundprojekt “Mecila – Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences Conviviality-Inequality in Latin America”

BMZ/DAAD Postgraduiertenprogramm in Nachhaltiger Entwicklung und Sozialen Ungleichheiten in der Andenregion trAndeS

DFG Exzellenzcluster „Interdisziplinäres Labor Bild Wissen Gestaltung“, Humboldt-Universität zu Berlin (Koordination), Berlin (2012-2018), Berlin

DFG Exzellenzcluster „Temporal Communities – Doing Literature in a Global Perspective“, Freie Universität Berlin (Koordination), Berlin (2019-2025), Berlin

DFG Internationales Graduiertenkolleg „Entre Espacios“ (2006-2018)

DFG Internationales Graduiertenkolleg “Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation” (2019-2025)

DFG Projekt „Literarische Modernisierungsprozesse und transnationale Netzwerkbildung im Medium der Kulturzeitschrift: Vom „Modernismo“ zur Avantgarde“, - Prof. Dr. Hanno Ehrlicher (Eberhard-Karls-Universität Tübingen, ehemals ISLA Augsburg)

EC (Horizon 2020) Verbundprojekt “Giving focus to the Cultural Scientific and Social Dimension of EU-CELAC Relations (EULAC Focus)”

El Colegio de México, Mexiko-Stadt, Mexiko

Freie Universität Berlin, Zentralinstitut Lateinamerika-Institut, Berlin

German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Institute for Latin American Studies (ILAS), Hamburg

Herausgebergremium der Zeitschriften *Iberoamericana*, *Indiana* und *Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana*

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg

Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko-Stadt, Mexiko

Verein der Freunde des Ibero-Amerikanischen Instituts e.V.

Wissenschaftlicher Beirat des IAI

Wissenschaftlicher Beirat der Reihe *Bibliotheca Ibero-Americana*

Eine alphabetische Liste der in die jeweiligen Projekte und Kooperationszusammenhänge involvierten Wissenschaftler\*innen findet sich in Anlage 17.

### **5.4 Erklärungen zur Erfüllung der Förderbedingungen**

Der Antragsteller erklärt, dass die Voraussetzungen für die Förderung vorliegen und die finanziellen Eigenleistungen eingehalten werden.

### **5.5 Projektrelevante Zusammenarbeit mit erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**

entfällt

### **5.6 Projektrelevante Beteiligungen an erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**

entfällt

## **6 Ergänzende Erklärungen**

entfällt